



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/s-h_magazin/zeitreise/schmid157.html

NDR Fernsehen

Sendedatum: 28.08.2011 19:30 Uhr | Archiv

Zeitreise: Anton Schmid - Ein vergessener Held



Im Mai 2000 benennt der damalige Verteidigungsminister Rudolf Scharping eine Kaserne in Rendsburg nach Feldwebel Anton Schmid.

werden ermordet.

Der Feldwebel leitet in Wilna eine Sammelstelle für versprengte Soldaten. In seinen Werkstätten sind 140 Juden beschäftigt. Er stattet sie mit Arbeitsscheinen aus und rettet so ihr Leben. Dies ist ein kleiner Teil seiner umfangreichen Hilfs- und Rettungsaktionen. So wird die Wohnung von Anton Schmid zum Treffpunkt des Widerstands. Für jüdische Partisanen schmuggelt er Waffen, fälscht Papiere, transportiert sie zu konspirativen Treffen.

Erschossen - für die Rettung von Juden

Seine Aktivitäten werden jedoch bekannt. Überlebende verraten unter der Folter, wer sie gerettet hat. Der Feldwebel wird verhaftet und vor ein Kriegsgericht gestellt. Am 13. April 1942 wird er erschossen - für die Rettung von Juden. Helmut Homfeld findet in dem Abschiedsbrief von Anton Schmid die Zeilen: "Ich habe nur als Mensch gehandelt und wollte ja niemandem weh tun(...). Doch seid gewiss, dass wir uns wiedersehen in einer besseren Welt bei unserem lieben Gott." Durch die Schließung der Kaserne ist Anton Schmid wieder in Vergessenheit geraten. Deshalb fordert eine Initiative um Helmut Homfeld, dass ein anderer Standort künftig seinen Namen trägt.

WEITERE INFORMATIONEN



Zeitreise: Brüggemanns Expedition nach Persien

Im 17. Jahrhundert machte sich eine Schleswiger Delegation um den Kaufmann Otto Brüggemann auf die lange Reise nach Persien. Das Ziel: einen neuen Handelsweg finden. Die Reise wurde ein Fehlschlag. [mehr](#)



Zeitreise: Die "Monarchen" von Fehmarn

Erntehelfer mit einem ausgeprägten Durst nach Alkohol und einer ruppigen, eigensinnigen Art: Die "Monarchen" lebten ihr Leben und niemand durfte ihnen reinreden. [mehr](#)



Zeitreise: Die Mörderin Ruth Blaue

Ruth Blaue aus Elmshorn soll 1946 ihren Ehemann umgebracht haben - mit fünf Beilhieben. Der Fall sorgte bundesweit für Furore - und er war einer der größten Kriminalfälle der Nachkriegszeit. [mehr](#)

Dieses Thema im Programm:

Schleswig-Holstein Magazin | 28.08.2011 | 19:30 Uhr